



Je nach Disziplin waren Ästhetik und Synchronität oder aber Kraft und Technik gefragt. Links die Damenriege Ossingen bei der Gymnastik, rechts die Turner aus Märwil TG beim Steinstossen. Bilder: msa

# Gelungenes Jubiläumsfest

**TURNEN** Zu seinem 100-Jahr-Jubiläum schenkte sich der TV Wilen-Neunforn ein Turnfest. Und der Gastgeberverein wusste am Wochenende auch sportlich zu überzeugen.

Ein Fest der kurzen Wege hatte OK-Präsident Urs Rubi im Vorfeld versprochen (AZ vom 28.6.2022). Und dieses Versprechen hielt das Turnfest Seerücken in Neunforn. Die grossen Zeltbauten waren direkt oberhalb des Schulhauses Rietacker zentral gelegen,

sämtliche Wettkampfanlagen verteilten sich in kurzer Distanz drum herum. Die weiteste Strecke musste vom Parkplatz zum Festgelände zurückgelegt werden.

## Top-Resultate im Einzel

Organisator war der TV Wilen-Neunforn, der in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert und sich selbst mit einem Turnwettkampf beschenkte. Am Freitag standen die Einzelturner im Einsatz, am Samstag die Sektionen. Die grosse Mehrheit der teilnehmenden Vereine stammte zwar aus dem Thur-

gau, doch auch einige aus dem Weinland reisten in die nahe Nachbarschaft.

Wer ein Turnfest organisiert, hofft natürlich auch, dass die eigenen Leute den Heimvorteil nutzen und gute Leistungen zeigen können. Der TV Wilen-Neunforn hat diesbezüglich gut abgeschnitten. In den Einzelwettkämpfen vom Freitag gelangen dem Verein gleich mehrere Top-Resultate. So wurde Leana Gredig Erste bei den Juniorinnen. Im Turnwettkampf der Aktiven fanden sich sogar gleich fünf Neunfornener unter den besten elf Teilnehmern, angeführt von Roman Kühne auf Rang

drei, direkt vor Vereinskollege Claudio Götz.

Gute Resultate gelangen auch den anderen Weinländern. Ossingen erreichte bei den Aktiven drei Klassierungen unter den besten 20. Bei den Junioren erzielte Tim Langhard (Stammheimertal) die höchste Platzierung aus der Region.

## Nur wenig fehlte zum Podest

Ein gutes Resultat gelang dem TV Wilen-Neunforn auch im dreiteiligen Sektionswettkampf vom Samstag, auch wenn es wegen 0,6 Punkten knapp nicht fürs Podest reichte. Am Ende

klassierte sich der Gastgeberverein auf dem fünften Rang der ersten Stärkeklasse. Der Festsieg ging an den TV Zihlschlacht.

Ebenfalls in der ersten Stärkeklasse traten die Damenriege und der Turnverein Ossingen an, die die Plätze neun und zehn belegten. Erstere konnte zudem den einteiligen Gymnastikwettkampf für sich entscheiden. Nebst Neunforn und Ossingen verteilten sich mit Hettlingen, Marthalen, Stammheimertal, Thalheim und Benken weitere Weinländer Sektionen auf die übrigen vier Stärkeklassen. (msa)

# Bergwandern ist kein Spaziergang

**WANDERN** Viele Menschen, die zu Fuss in den Bergen unterwegs sind, unterschätzen die Risiken oder überschätzen ihre eigenen Fähigkeiten. Jedes Jahr kommt es deshalb zu 40 Todesfällen und rund 5000 Schwerverletzten.

Sobald die Bergbahnen ihren Sommerbetrieb aufnehmen, zieht es die Menschen jeweils wieder zum Wandern in höhere Lagen. Doch die Fussmärsche durch die Natur haben ihre Tücken. So kann zum Beispiel noch Schnee liegen, auf dem man leicht ausrutscht. «Bergwanderungen sollte man so planen, dass man möglichst gar nicht auf Schneefelder trifft», rät deshalb Monique Walter, Wanderexpertin bei der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU). «Liegt doch noch eines auf dem

Weg, dreht man im Zweifel lieber um, als einen Absturz zu riskieren.»

Immer wieder kommt es in den Bergen zu heiklen Situationen, weil Risiken unterschätzt, eigene Fähigkeiten überschätzt und zu schwierige Routen gewählt werden. Gemäss BFU sterben in der Schweiz pro Jahr durchschnittlich 42 Menschen beim Wandern. Darüber hinaus verletzen sich rund 30 000, davon 5000 schwer oder mittelschwer. «Was vielen dabei nicht bewusst ist: Bergwandern ist anspruchsvoll und kein Spaziergang», schreibt die Beratungsstelle in einer Mitteilung. Wer in den Bergen entlang von weissrot-weiss markierten Wegen wandere, müsse fit, trittsicher und schwindelfrei sein.

## Sorgfältige Planung ein Muss

Entscheidend sei die sorgfältige Planung einer Wanderung. Dazu gehöre

auch, von Kopf bis Fuss die passende Ausrüstung zu wählen. Die BFU listet feste Wanderschuhe mit griffigem Profil, warme und wetterfeste Kleidung, Sonnenschutz, Proviant, Karten, ein voll aufgeladenes Handy sowie eine Notfallapotheke als Pflichtequipment auf.

«Die beste Vorbereitung nützt jedoch nichts, wenn man unterwegs seine körperliche Verfassung und die aktuellen Bedingungen ignoriert», warnt die Beratungsstelle. Es solle stets auf regelmässige Pausen und ausreichende Ernährung geachtet werden. Ausserdem gelte es, sicherzustellen, dass alle Mitglieder der Wandergruppe noch fit genug seien. «Wenn es Probleme gibt, zum Beispiel wenn das Wetter umschlägt, kehrt man am besten rechtzeitig um oder wählt eine alternative Route», heisst es in der Mitteilung weiter. (az)



Zuoberst auf dem Treppchen: Rickenbachs U21-Schützen.

Bild: zvg

# Rickenbach gewinnt Gruppenmeisterschaftsfinal

**SCHIESSEN** Am Zürcher Final am 2. Juli in Bülach mit dem Gewehr über 300 Meter wurde Stäfa U15-Jugendmeister. Bei den Junioren U21 setzte sich Rickenbach durch.

Rickenbach war schon in der Vorrunde aufgefallen. Mit einem Rückstand von lediglich zwei Punkten auf Rafzerfeld hatte es seinen Anspruch auf den U21-Titel bereits angekündigt. Im Final legte Rickenbach dann nochmals zu, konnte Rafzerfeld drei Punkte abnehmen und den Sieger aus der Vorrunde damit auf den zweiten Platz verweisen. Rangiert wurden 25 Gruppen.

Weniger knapp war die Entscheidung in der Kategorie U15. Wie nach der Vorrunde hatte Stäfa die Nase vorn und 25 Punkte Vorsprung auf Lindau. Damit konnte Stäfa an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen mit den Plätzen 1 (2019, 2020) und 2 (2021). In dieser Kategorie machten 24 Gruppen mit, Rickenbach verpasste als vierte das Podest.

Am 17. September wird in Emmen der Schweizer Final ausgetragen. Ein mit Spannung erwarteter Wettkampf, an dem sich die Zürcher Gruppen der Bewährungsprobe stellen werden. (az)

Ranglisten und Info: [www.zhsv.ch/News/2022/SGM-G300-J/default.htm#ZHVS\\_Final](http://www.zhsv.ch/News/2022/SGM-G300-J/default.htm#ZHVS_Final)



Bergwanderungen sind schön, aber nicht ganz ungefährlich.

Bild: Yente van Eynde / unsplash.com